

109-4-654

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODKAZ

Došlo
Č. 109-4/654
Přílohy = 34

34 listů 4.9.2009 Juvil

ST S

IV. D - 180 /41.

5. August 1942.

Verwendung im Protektorat.

Schreiben der Adjutantur von W-Obergruppenführer Heydrich
vom 30.1.d.Js.

5. VIII. 1942

1.) An

W-Untersturmführer Dipl.Ing. Ott,
B e r l i n - Siemensstadt,
Göbelstraße 72.

55286

A.B.S (.)

Die Ermittlungen haben ergeben, daß es sich empfiehlt, ein eingehendes Bewerbungsschreiben an die Stadtwerke der Hauptstadt Prag zu Händen von Herrn Architekten Ing. Schicketanz zu richten. Es besteht die Möglichkeit, daß Sie bei den Stadtwerken an leitender Stelle beschäftigt werden.

H e i l H i t l e r !

W-Obersturmbannführer.

2.)

St. S. - IV D - 180/41'

1a

✓
-5. VIII. 1942

2.) Durchschrift an
4-Untersturmführer Reichmann

auf die dort. Zuschriften vom 24. und 28.7.d.Js. - Zeichen
Abt.II - 363 bzw. 390/42.

h
4-Obersturmbannführer.

3.) Z.d.A. Te

58577



✓

(.S

2

Dr. Feith.

Prag, den 27. Juli 1942.

Herrn

RR.Dr. Reichmann

im Hause.

Büro des Reichs-Statistikamtes
 in Prag
 Eing.: 29. JULI 1942

Auf das Schreiben vom 24.7.1942 Abt. II - 363/42.

Betr. Unterbringung des SS-Untersturmführers Dipl.Ing.Willy Ott.

Dipl.Ing. Willy Ott wird empfohlen, ein eingehendes
 Bewerbungsschreiben an die Stadtwerke der Hauptstadt Prag, zu
 Händen des Herrn Architekt Ing. Schicketanz, zu richten. Im
 Zuge des Umbaus der Stadtwerke Prag wird gegebenenfalls die
 Möglichkeit bestehen, Willy Ott an leitender Stelle bei den Stadt-
 werken Prag zu beschäftigen.

Wm

Herrn RR Dr. Feith

*mit der Bitte um Kenntnisnahme vor-
 gelegt. Da Ihnen sehr viel davon bereits
 mitgeteilt wurde, wird Sie nicht weiter
 weitergeführt.*

Wickmann

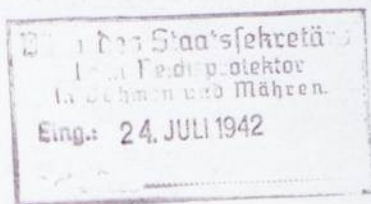
28. 7. 42

St. S. II 9 - 180-16/41 / 390/42

Dr. Reichmann

Prag, den 24. Juli 1942.

Abt. II - 363/42.



Herrn Dr. Feith.

Betr: Unterbringung des H- Untersturmführers
Dipl.Jng. Willy Ott.

Beifolgend übersende ich Ihnen ein an den
Stv.Reichsprotector gerichtetes Gesuch des Willy Ott
um Verwendung in einer leitenden Stellung eines Elek-
trizitätswerkes im Protectorat sowie den Lebenslauf
des Gesuchstellers in Abschrift mit der Bitte, zu prü-
fen, ob eine entsprechende Unterbringung des Otto in
Brünn, Pilsen oder Prag möglich ist.

Da ich H- Obersturmbannführer Dr. Gies über den
Stand der Angelegenheit zu berichten habe, bitte ich um
alsbaldige Mitteilung über das Ergebnis Ihrer Prüfung.

H- Obersturmbannführer Dr. Gies.

Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme, unter Rück-
gabe des Vorgangs *verfügt*. Ueber den Stand der Ange-
legenheit werde ich baldmöglichst berichten.

Reichmann

St. S. E.S. - 180 i/41

4

22. VII. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Untersturmführer Reichmann.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Ich bitte, festzustellen, ob eine Unterbringung von W-Untersturmführer Ott in einer leitenden Stelle eines Elektrizitätswerkes in Brünn, Pilsen oder Prag möglich ist, und bitte weiterhin, für den dort. Gebrauch aus dem Vorgange die nötigen Auszüge zu fertigen. Für eine kurze Mitteilung über das von dort Veranlasste und den Stand der Angelegenheit bin ich zu Dank verbunden.

28254

h

W-Obersturmbannführer.

- 2) Wv. am 22.8.1942 bei dem Unterzeichner.

2077

5

31. Januar 1942

/42

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 21. JULI 1942

An

Dipl. Ing. W-Untersturmführer O t t
Berlin-Siemensstadt
Göbelstr. 72

Ihr Schreiben vom 7. Oktober 1941 hat dem Herrn Stellvertretenden Reichsprotector vorgelegen, der die entsprechenden Nachfragen über die Möglichkeit einer Verwendung in dem von Ihnen vorgeschlagenen Rahmen in die Wege geleitet hat. Sie werden in nächster Zeit weitere Nachricht erhalten.

25282

ll 304

W-Sturmbannführer und
I. Adjutant

den
O'berauf. Sie mit der
Bitte um Kommando

Gt G. 125-1884/41

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

Ak PA 3454/41

Prag-Bubentfch , den 28.5.1942
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

11.6.1942

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

1/1-Obersturmbannführer Dr. Giese

Prag.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 11. JUNI 1942

Betr.: Ott, Willi, Dipl. Ing., 1/1-Untersturmführer,
geb. 9.3.1902 zu Schweighausen/Ettenheim,
wohnhaft Berlin-Siemensstadt, Goebbels-Strasse
72.

Vorg.: Dort - St.S. IV D - 180 e/41 - vom 5.5.1942.
Hier - Ak PA 3454/41 - vom 12.5.1942.

Nachstehend wird das Ermittlungsergebnis des SD-
Leitabschnitts Berlin mit der Bitte um Kenntnissnahme
übersandt:

Die Erledigung der Sache verzögerte sich dadurch,
dass vom Amtsgericht Berlin die Akten in der Strafsache
gegen Ott wegen Beleidigung angefordert werden mussten.
Der Strafsache lag folgender Sachverhalt zu Grunde:
Am 15.3.1941 befand sich Ott mit einem Kapitänleutnant
von Horn auf dem Stadtbahnhof Berlin-Jungfernheide. Zwi-
schen Horn und einem Bahnbeamten kam es zu Differenzen,
weil kein Zug mehr nach Gartenfeld fuhr. Horn versuchte
in den Dienstraum einzudringen und wurde daran von dem
Beamten mit Gewalt gehindert. Horn griff den Beamten an
und schlug ihm ins Gesicht. Ott war mit Horn in den Dienst-
raum gegangen und wurde von dem Beamten aufgefordert,
herauszugehen. Ott kam dieser Aufforderung auch nach, rief
aber dem Beamten mehrmals das Wort "Lump" zu. Ott und von
Horn waren beide angetrunken. Im Auftrag des von Horn
holte Ott das Überfallkommando herbei; dieses nahm Ott und
von Horn dann mit.

b.w.

St. S. IV D - 180 e/41

6a

Bei seiner verantwortlichen Vernehmung hat Ott den Vorfall wie folgt dargestellt:

" Ich wollte mit dem Kptln. von Horn vom Bahnhof Jungfernhöhe nach Gartenfeld fahren. Wir nahmen an, dass ein Zug noch ginge, weil das Schild Gartenfeld heraushing und beleuchtet war. Nachdem wir bereits 1/4 Stunde gewartet hatten, wurde bekannt gegeben, dass kein Zug mehr nach Gartenfeld ginge. Von Horn wollte sich im Stationsvorsteherhäuschen erkundigen, wie er noch nach Gartenfeld käme. Als er die Tür aufmachte, kam Schmidt gerade heraus. Er gab v.H. keine Antwort, sondern stieß ihn zurück. v.H. sagte nun zum Eisenbahner Schmidt, "er solle ihn nicht stossen, er mache ihn darauf aufmerksam, dass er (v.H.) in Uniform wäre". Schmidt stieß ihn nochmals zurück. Kptln. v.H. setzte sich darauf zur Wehr, und beide gingen ins Häuschen hinein. Ich ging hinterher. Nun versuchte der Reichsbahnangestellte wie auch v. Horn zu telefonieren. Während v. H. am Apparat stand, kam der Eisenbahner Schmidt plötzlich auf ihn zugestürzt und versetzte ihm einen Schlag aufs Auge, so dass es blau unterlief. v.H. setzte sich wiederum zur Wehr, wobei er Schmidt in eine Ecke drängte. Dort sank Schmidt in die Knie. Nunmehr bat mich v.H. das Überfallkommando herbeizurufen. Ich war im Begriff zu gehen, als Schmidt zu mir sagte: "Machen Sie, dass Sie rauskommen, Sie haben hier nichts zu suchen!" Beim Herausgehen sagte ich dann: "Sie wollen sich wohl meiner als Zeugen entledigen, ich kann daher nur sagen, Sie sind ein Lump!"

Diesen Ausspruch habe ich dem Eisenbahner Schmidt gegenüber in meiner Empörung über die Behandlung des Kptln. v. Horn zugerufen, da ich annahm, dass er sich meiner als Zeuge entledigen wollte. Diesen Eindruck musste ich gewinnen. Als Beleidigung im allgemeinen Sinne sollten meine Worte nicht gelten, sondern waren lediglich eine Äusserung meiner Empörung. Ich kann nicht zugeben, dass ich mich durch meine Äusserung in diesem Zusammenhange strafbar gemacht habe."



58572

- 2 -

7

Das Amtsgericht hat gegen Ott wegen der zweimaligen Beleidigung des Reichsbahngehilfen Werner Schmidt mit den Worten: "Sie Lump" durch Strafbefehl eine Geldstrafe von RM 150.-- verhängt. Der Strafbefehl ist rechtskräftig geworden. Ott hat die Strafe und die Kosten von RM 7.50 bezahlt.

In fachlicher Hinsicht hat die zuständige Aussenstelle über Ott folgendes ermittelt:

" Der Obengenannte gehört einer projektierenden und konstruierenden Abteilung der Siemens-Schuckertwerke an (Abt. Zentralen). Er ist Gruppenführer in seinem Büro und gilt als guter Ingenieur mit besonderen fachlichen Qualitäten. Sein Verhältnis zu seinen Vorgesetzten und zu den ihm unterstellten Gefolgschaftsmitgliedern ist in jeder Weise einwandfrei. Pg. Ott gehört seit 1936 der DAF als Mitglied an. Seine politische Haltung in der Betriebsgemeinschaft ist in Ordnung."

i. H.

[Handwritten signature]

1938

~~Verbleibend~~

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS
SD-Leitabschnitt Prag

Ak

PA 3454/41

Prag-Bubentsch, den 12.5.1942 8
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

Stempel: St. S. IV D - 180 e/41
Eingang: 13. MAI 1942

Prag.

Betr.: O t t , Willi, Dipl. Ing., SS-Untersturmführer,
geb. 9.3.1902 zu Schweighausen/Ettenheim,
wohnhaft Berlin-Siemensstadt, Goebbels-Strasse 72.

Vorg.: Dort - St. S. IV D - 180 e/41 vom 5. Mai 1942.

Das Ermittlungsergebnis des SD-Leitabschnitts
Berlin liegt noch nicht vor. Nach dessen Eingang wird
sofort berichtet werden.

St. S. IV D - 180 e/41

SS-Hauptsturmführer

Prag, den 5. Mai 1942.

9

5. V. 1942

1) An den
SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g .

In Sachen Ott, Willy, Dipl.Jng. $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer,
wohnhaft Berlin-Siemensstadt, Göbbelsstrasse 72, bitte
ich um eine Mitteilung über den Stand der Angelegen-
heit. Das dort. Zeichen ist: B 2 - PA 3454/41.

Heil Hitler!

00282

$\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.

2) Wv. am 5. ^{8.} 1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 5.6.42

Prag, den 20. Februar 1942.

10

21. II. 1942
JH

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

An den
SD-Leitabschnitt Prag,

P r a g .

Die dort. Zuschrift vom 10. d.Mts. - Zeichen B 2 - PA
3454/41 in Sachen Ott, Willy, Dipl.Ing. H -Ustuf., wohn-
haft Berlin-Siemensstadt, Göbbelsstraße 72, gibt zu der
Rückfrage Veranlassung, ob es sich nicht empfiehlt, noch
die Strafakten wegen Beamtenbeleidigung anzufordern -
und zwar das deshalb, weil in der Angelegenheit abschlies-
send an H -Obergruppenführer Heydrich berichtet werden muß.
Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

82287

Heil Hitler!

h

H -Obersturmbannführer.

4.
2.) Wv. am 21.~~8~~.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 24.3.42

21.4.42

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - Pr 3454/41

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
1/4-Obersturmbannführer Dr. G i e s
P r a g .

Prag-Bubentich, 10.2.1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

11
des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 11.FEB.1942

Betr.: Ott, Willy, Dipl.Ing., 1/4-Ustuf.,
wohn.: Berlin-Siemensstadt, Göbbelsstr.72.
Vorg.: Dort Vermerk IV D - 180/41 v. 24.11.41, hier
B 2 PA 3454/41 v. 8.1. und 22.1.1942.

Ott ist seit 1931 Mitglied der NSDAP und zur Zeit
1/4-Untersturmführer der Stammabteilung der Standarte VI.
Ferner ist er Mitglied der NSV.

Persönlich wurde bisher Nachteiliges über ihn
nicht bekannt, ausser der Tatsache, dass er wegen be-
antwortschuldung im Jahre 1941 RM 150.- Geldstrafe er-
hielt. Eine fachliche Beurteilung liegt über Ott hier noch
nicht vor, diese wurde nun nochmals in Berlin angefordert.

i.A.

Sarab.
1/4-Sturmbannführer

Geit *IV D - 180 d / 41*

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

R.P. 464.

12

- 1. Adjutant -

Prag, den 31. Januar 1942

Direktion des Staatssekretariats
des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren
Eingangs: 3. FEB. 1942

1.) A b s c h r i f t

An
Dipl. Ing. SS-Untersturmführer O t t
Berlin-Siemensstadt
Göbelstraße 72.

Ihr Schreiben vom 7. Oktober 1941 hat dem Herrn Stellvertretenden Reichsprotector vorgelegen, der die entsprechenden Nachfragen über die Möglichkeit einer Verwendung in dem von Ihnen vorgeschlagenen Rahmen in die Wege geleitet hat. Sie werden in nächster Zeit weitere Nachricht erhalten.

Dr. am 8. 3. 1942 bei dem Untergeschicht.

38222

h. 8/2.42.

gez. Dr. P l o e t z
SS-Sturmabführer und
I. Adjutant

2.) An
SS-O'Stabaf. Dr. G i e s
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Baniog

St. G. II J - 1840/41

St.S. IV D - 180 b/41.

Prag, den 24. Januar 1942.

13

Der Reichsprotector F. v. G. v. G. v. G.
27. JAN. 42 <i>Steg.</i>
Anl. <i>1 Pkt</i>
Rpr. <i>404</i> <i>verb.</i>

G.R. mit 2 Anlagen
~~W~~-Sturmbannführer Floetz

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

Die Ermittlungen über ~~W~~-Untersturmführer Ott sind noch nicht abgeschlossen. Die Bearbeitung des Bewerbungsgesuches konnte deshalb bislang nicht erfolgen. Ich darf anregen, Untersturmführer Ott von dort einen Zwischenbescheid zu erteilen.

[Signature]

~~W~~-Obersturmbannführer.

~~72/268~~

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - PA 3454/41

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s
P r a g .

14
Prag-Bubentisch, 22.1.1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

23. JAN. 1942

Betr.: O t t , Willy, Dipl.Ing. H-Ustuf.

wohnh.: Berlin-Siemensstadt, Göbbelsstr.72.

Vorg.: Dort Vermerk IV .D - 180/41 v. 24.11.1941, Hier B 2
PA 3454/41 v. 8.1.1942.

Von Berlin wird neuerdings mitgeteilt, dass die Ermittlungen über Ott noch nicht abgeschlossen werden konnten und über ihn ehstens berichtet wird.

i. A.

Sawal

H-Sturmbannführer

IV 8 - 180 6 / 41

Sicherheitsdienst RF//

SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - PA 3454/41

Prag-Bubentfch, 8.1.1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

15

An den

Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
//-Obersturmbannführer Dr. G i e s

Prag.

Stabs des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 9. JAN. 1942

Betr.: Ott, Willi, //-Untersturmführer,
geb. 9.3.1902 in Schweighausen,
wohn.: Berlin.

Vorg.: Dort Vermerk IV D - 180/41 v. 24.11.1941.

Anlg.: 2 urschriftlich.

In der Anlage wird der in dieser Angelegenheit entstandene Schriftwechsel zurückgesandt. Eine Beurteilung kann über Ott noch nicht abgegeben werden, da der Leitabschnitt bisher auf seine Anfrage und nochmalige Erinnerung in Berlin ohne Antwort geblieben ist. Das Gutachten über O. wurde nun nochmals dringend angefordert und wird nach Eingang sofort übermittelt.

W. Gies

//-Sturmbannführer

St. S. 180-1102/41

M. F. II 9 - 180/41

Prag, den 24. November 1941.

16

G.R. mit 1 Anlage
dem SD-Leitabschnitt Prag,
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis übersandt.

W-Gruppenführer Frank läßt auf Grund seiner Rücksprache bei W-Obergruppenführer Heydrich um die baldgefällige Vorlage eines Rufberichtes über W-Untersturmführer Ott bitten. Der Bericht muß auch zur fachlichen Qualifikation von Untersturmführer Ott Stellung nehmen.

Heil Hitler!

gez. G i e s
W-Obersturmbannführer.

28285

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 10. Oktober 1941. *17*

m. d. F. d. G. h.
Nr. *124*/41. - Adjutant -

Es wird geachtet, dieses (einfach)geleitete und den
gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Rennen der Oberst le
Postpostamt Nr. 28.500 u. c. Wien
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

Betr.: Gesuch des Dipl. Ing. Willy Ott,
W-U-Stuf., Bln-Siemensstadt, v. 7. 10. 41
um Verwendung im Protektorat.

Anlg.: - 1 - .

An
W-Gruppenführer Frank
Prag

Obergruppenführer bittet Sie um Rücksprache
zu dem beigegeführten Gesuch des Dipl. Ing. Ott.

19222
Ott
W-Hauptstuf. f. u. r. und Adjutant.

St. G. IV 9 - 124/41

Dipl.-Ing. Willy Ott

Berlin-Siemensstadt, den 7. Okt. 1941.

Göbelstr. 72.

G. 328

An den

SS- Obergruppenführer

He y d r i c h

== P r a g ==



Die Ereignisse der letzten Woche im Protektorat geben mir Veranlassung, mich an Sie zu wenden und mich für eine Verwendung im Protektorat zur Verfügung zu stellen.

Es ist mir bekannt, dass die leitenden Stellen in den Städtischen Werken, die bisher noch Tschechen innehatten, durch Deutsche besetzt werden sollen. Die Vorgänge der jüngsten Zeit werden wohl die Umbesetzung dieser Stellen beschleunigen. Bei der Neubesetzung der betr. Stellen, werden unter den bestehenden Verhältnissen nicht allein fachliche Kenntnisse, sondern vor allen Dingen die politische und weltanschauliche Einstellung für die Auswahl massgebend sein. Als SS - Mann wende ich mich daher an Sie mit der Bitte, sich für mich zu verwenden.

Bei der Firma Siemens - Schuckertwerke A.G. bin ich allerdings UK gestellt. Unter den derzeitigen Verhältnissen dürfte es bei Verwendung auf einer leitenden Stelle eines Elektrizitätswerkes, wie z.B. in Prag, Pilsen, Brünn, nicht schwierig sein, von der Firma eine Freigabe zu erwirken.

Zu Ihrer persönlichen Unterrichtung lege ich meinen Lebenslauf mit Lichtbild sowie Kontophote meiner Zeugnisse bei.

Einer Nachricht sehe ich mit Interesse entgegen.

Heil Hitler!

Willy Ott

SS - Untersturmführer
SS - Ausweisnummer 16355

Anlagen.



19

Lebenslauf.

Am 9. März 1902 bin ich als Sohn des Lehrers Anton Ott zu Schwoighausen, Amt 6 Mannheim / Lahr, geboren. Nach $3\frac{1}{2}$ jährigem Besuche der Volksschule absolvierte ich das humanistische Gymnasium Karlsruhe und legte an dieser Anstalt die Reifeprüfung ab. Alsdann widmete ich mich dem Studium der Starkstromtechnik an der Technischen Hochschule, wo ich am 19. Juni 1926 den Grad eines Dipl.-Ing. erwarb. Am Lichttechnischen Institut der Techn. Hochschule Karlsruhe setzte ich meine Studien fort, um mich auch in diesen Spezialfächern auszubilden. Zur Auftragsvorbereitung von Prof. Dr. J. Teichmüller führte ich eine Reihe größerer experimenteller Untersuchungen durch, nachdem ich mich in den elektrotechnischen Fächern Ergänzungsprüfungen zum Diplomcandidate in Starkstromtechnik unterzogen hatte.

Im Jahre 1930 trat ich bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG), Dienst Karlsruhe, ein. Von dieser Firma wurde ich auch von Dienst Köln und ebenfalls im Berliner Stammhaus be-

20

schäftigt, und zwar mit der Projektierung
und Montageüberwachung elektrischer Licht-
und Kraftanlagen. Am 30. Juni 1931
würde ich infolge der schlechten Wirtschaftslage
entlassen.

Von diesem Zeitpunkt an betätigte
ich mich innerhalb der Schichtstaffeln der
N.S.D.A.P. mit einer Unterbrechung von 4
Monaten, während welcher Zeit ich in der
technisch-wissenschaftlichen Abteilung des
Baudamweskes tätig war. Hier hatte ich Freigabe
der eingehenden Preisung elektrischer Anlagen
aus Drehtischrechnen und sie damit im Zu-
sammenhang behandelten Tariffragen zu be-
arbeiten.

Innerhalb der 77 wurde ich inner an-
dere als Verwaltungsführer der 77-SPORTSCHÜ-
LER COBACH und PEIHLINGEN nennend. Am
dieser ausstellten ablagerte die gesamte Ge-
werkschaft und die Bearbeitung der Geschäften
und Erweiterungen sowie die Rechnung-
führung und -legung nach den Anweisungen
des Reichsrechnungshofes. Nach der Auf-
lösung der Organisation "Chef A. W." kehrte ich
in den Verwaltungsdienst der allgemeinen 77
zurück und war bei der 79. 77- Standarte, Ulm/
Gönan, und bei der 10. 77- Standarte, Heinstadt/
Weinstrofer, als Verwaltungsführer tätig. Am
31. 12. 1936 schied ich als hauptamtlicher 77-
Führer aus, um auf Veranlassung der Techn.

21

Karlsruhe Karlsruhe in Anbetracht des bereits damals herrschenden Mangels an Ingenieuren in meinem Zivilberuf zurückgehen. Seit dieser Zeit gehöre ich als 77-Führer der Stammabteilung der 6. 77-Standarte an. - Die Partei hat ich gleichzeitig mit meinem Eintritt in die Sanitätsstaffel 1931 bei.

Am 1. Januar 1937 hat ich bei den Siemens-Schuckertwerken A. G., Siemensstadt Verwaltungsgebäude, ein. Hier bin ich als projektierender Ingenieur beschäftigt und bin mit der selbstständigen Bearbeitung größerer Stromversorgungsanlagen betraut, die vorwiegend umfassen: Hochspannungskraftanlagen, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen sowie Transformator- und Stromrichteranlagen für Hoch- und Niederspannung. Die Bearbeitung erstreckt sich nicht nur auf das rein Technische, sondern auch auf die Preisgestaltung und alles damit im Zusammenhang stehender Fragen unter Einwirkung sämtlicher Verhandlungen mit den Behörden und Untervernehmern. Seit 1. Juli ds. Jhrs. vertritt ich den ausgeschiedenen Gruppenführer, und ich für die Arbeiten auf dem Felde der Stromversorgungsanlagen für Sender und Tonfilmateliers verantwortlich bin.

Am 29. April 1937 verheiratete ich mich mit Hedwig Liedel aus Karlsruhe. Am 18. Mai 1938 wurde ein Junge geboren

Dulbin - Siemensstadt,
Am 7. Oktober 1941

Willy Hoff

Lichttechnisches Institut der Badischen Technischen Hochschule

Sprechstunde des Instituts Nr. 4097
Bankkonto: Badische Bank Karlsruhe
Postkassenkonto: Karlsruhe Nr. 6596

Direktor: Professor Dr. J. Teichmüller

Wohnung des Institutsdirektors:
Karlsruhe-Rüppurr, Schötenstraße 17
Sprechstunde Nummer 4346

Karlsruhe i. Baden, den 4. März 1927

Z e u g n i s .

Herr Dipl.-Ing. W. O t t hat nach Abschluß seiner
Diplomprüfung in Elektrotechnik von den Weihnachtsferien 1925/26^{an}
an der hiesigen Technischen Hochschule Lichttechnik studiert.
Er legte Wert darauf, seine Kenntnisse in diesem Fache durch
eine Prüfung nachzuweisen. Dieser Prüfung hat er sich in den
Fächern Leuchttechnik, Beleuchtungstechnik, Techn. Photometrie
und Physiologischer Optik, einschließlich Farbenlehre, in der
Zeit vom 17. bis 22. Dezember 1926 unterzogen. In den ersten
drei Fächern hat er sehr gute bis ausgezeichnete Kenntnisse
gezeigt, in dem letzten gute.

Ein amtliches Zeugnis über diese Prüfungen kann nach
den bestehenden Bestimmungen nicht ausgestellt werden. Ich
bescheinige aber Herrn Dipl.-Ing. O t t gern, daß er diese
Prüfungen abgelegt hat.



23

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BÜRO KARLSRUHE

KARLSRUHE,

Amalienstr. 79
(Kaiserplatz)

Drahtwort
GEA KARLSRUHE

Fernruf
Nr 4580, 4581, 4582

Bank-Konto: Darmstädter u. Nationalbank
Filiale Karlsruhe/Rhein, Creditbank, Filiale
Karlsruhe / Velt L. Homburger, Karlsruhe

Postcheck - Konto
Karlsruhe Nr 20670

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

I/Di 1D. Pers.

30.9.1930

Betrifft

Herr Dipl. Jng. Willy Ott war vom 1.6.30 bis 30.9.30 auf Veranlassung unserer Stammhausabteilung : "Beleuchtungskörper G.m.b.H. Berlin " zur **Ausbildung** bei uns beschäftigt.

pp Ott hatte zunächst in unserer Montage-, anschliessend in unserer Projektenabteilung Gelegenheit bei Ausführung elektr. Licht - und Kraftanlagen, als auch bei der Bearbeitung von Planmaterial und hierauf bei Veranschlagungen, seine Ausbildung zu erweitern.

pp Ott hat stets mit Fleiss und Interesse die Erledigung der ihm übertragenen Arbeiten wahrgenommen und tritt vereinbarungsgemäss zu unserem Schwesterbüro Köln über, wohin ihn unsere besten Wünsche begleiten.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Wapner

App.-Nr
des
Bearbeiters

24

AEG-Beleuchtungskörper ^{G.m.} _{B.H.}

Telegramm-Adresse: „LEUCHTKÖRPER BERLIN“

Unsere neue Telefonadresse:
D 2 Weidendamm 0018

Fernsprecher: Amt Norden, 11600-11606.

BANK-KONTO:
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin.
Postscheck-Konto Berlin Nr. 9630.

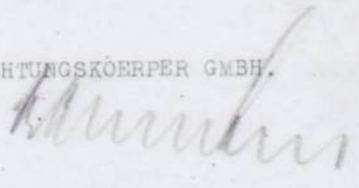
Berlin N.24, den 17. August 1930
Friedrichstr. 110-112
Haus der Technik

Z e u g n i s !

Hiermit bescheinigen wir, dass Herr Dipl. Ing. Willy O t t, bei uns vom 4. Oktober 1930 bis 31. Dezember 30 beschäftigt war, und zwar zuerst informatorisch in unserer Abteilung für technische Beleuchtungen. Späterhin hat Herr Ott in unserem Techn. Büro an Projektierungs- und Konstruktionsarbeiten teilgenommen, die er zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt hat; auch hat er sich als willig und fleissig gezeigt.

Herr Ott verliess uns, weil er innerhalb der A E G vom Büro Köln Ende 1930 übernommen wurde.

AEG-BELEUCHTUNGSKÖRPER GMBH.



Im übrigen lernten wir Herrn Ott als einen in jeder Beziehung vertrauenswürdigen, intelligenten und strebsamen jungen Menschen kennen, den wir empfehlen können.

Infolge der anhaltenden schlechten Wirtschaftslage sind wir zu einem weiteren Personalabbau gezwungen, von dem auch leider Herr Ott als einer der jüngsten Angestellten betroffen wird. Wir bedauern, in ihm einen bewährten Mitarbeiter zu verlieren; unsere besten Wünsche für die Zukunft begleiten ihn.

Sein Austritt erfolgt mit dem heutigen Tage ordnungsgemäss.

Köln, den 30. Juni 1931.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Büro Köln.

[Handwritten signature]

26

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BÜRO KÖLN

KÖLN a. Rh.,
Hansaring 97, Hochhaus

Drahtwort
Elektron Kölnrheln

Fernruf
Amt West
Sammel-Nr 58501

Postscheck-Konto
KÖLN Nr 4270

Bankkonten: A. Levy, Bankgeschäft, Köln; Sal. Oppenheim Jr. & Cie., Köln; A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Filiale d. Deutschen Bank u. Disconto-Gesellschaft, Köln

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Betrifft

Z E U G N I S !

Herr Diplom-Ingenieur W i l l y O t t, geboren am 9. März 1902 in Schweighausen, war vom 1. Januar 1931 bis heute in unserem Betriebe tätig.

Wir beschäftigten Herrn Ott, der sich bereits bei unserem Schwesterbüro Karlsruhe und unserer Berliner-Zentrale eingearbeitet hatte, während dieser Zeit hauptsächlich als Spezialist für lichttechnische Anlagen jeden Umfanges, und zwar wurde er sowohl mit der Projektierung und Verfolgung der Geschäfte als auch mit der Ueberwachung der Ausführung derselben betraut.

Wir geben Herrn Ott, der auf Grund seiner Vorbildung über gute technische Kenntnisse verfügt, gerne das Zeugnis, dass er sich den an ihn gestellten Anforderungen vollauf gewachsen zeigte und auf seinem Posten mit gutem Erfolge gearbeitet hat.

Jm

App-Nr
des
Bearbeiters

27

Schutzstaffeln Karlsruhe der N. S. D. A. P.

Sturm I Sturmbann II Standarte 32



Abteilung: Tgb. Nr. : 193/33

Karlsruhe, den 19. April 1933

F ü h r u n g s z e u g n i s !

Der SS-Scharführer **Willj Ott**, Ausweis-Nr. 16355 ist am 1. Oktober 1931 als Anwärter in den SS-Sturm I/II/32 eingetreten. Am 30.11.31 wurde derselbe SS-Mann. Seit dem 1. Januar 1932 wurde er mit der Geschäftsführung des SS-Sturmes I/II/32 beauftragt. Seine Beförderung zum SS-Scharführer erfolgte am 1. Januar 1933. Scharführer Ott vertritt die Stelle des z. Zt. abkommandierten Haupttruppführers.

Seine Führung im Dienste, sowie ausserdienstlich ist mustergiltig. SS-Scharführer Ott ist ein ausserst pflichtbewusster, dienstfriger und zielbewusster Führer, und kann somit jeder Dienststelle und jedermann bestens empfohlen werden.

SS-Sturm I/II/32

Müller
Sturmführer

1. SS-Sturm
II/32. SS-Standarte.

Ze u g n i s .

Herr Dipl.-Ing. Willy O t t , geboren am 9. März 1902 in Schweighausen war vom 1. Juli 1933 bis 31. Oktober 1933 in unserer technisch-wissenschaftlichen Abteilung als Jung-Ingenieur beschäftigt.

Herr Ott hatte Gelegenheit, sich in das Gebiet der einphasigen Speisung von elektrischen Bahnen aus Drehstromnetzen einzuarbeiten, wobei er das bisher auf diesem Gebiet literarisch behandelte Material zu sammeln und durcharbeiten hatte. Er hat die ihm hierbei gestellten Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit gelöst.

Herr Ott war pünktlich und sehr fleissig. Sein dienstliches und ausserdienstliches Verhalten gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Sein Austritt aus unseren Diensten erfolgt, weil die Beschäftigung als Jung-Ingenieur von vornherein auf vier Monate befristet ist, um anderen Ingenieuren Gelegenheit zur Beschäftigung zu geben.

BADISCHE LANDESELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG
Aktiengesellschaft (Badenwerk)

Georg Kottwitz

Ort

Abteilung:

Tagebuch:

Postfach:

Telefon:

Zeugnis

Wir bestätigen dem SS Truppführer Willy Ott beim Stabe des SS Abschnittes XIX, daß er während der Zeit vom 1. April 1933 bis heute bei der Verwaltung des SS Abschnittes XIX, bzw. bei der 32. SS Standarte beschäftigt war.

Der SS Truppführer, Ott war mit der Ausführung von Verwaltungsarbeiten, wie Korrespondenz, Buchführung und mit der P.M.-Geldverwaltung beauftragt. Die ihm übertragenen Arbeiten hat er selbständig zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt. Sein Fleiß und Betragen war mustergültig, sodaß wir denselben jedermann aufs beste empfehlen können.

Karlsruhe, den 22. November 1933

Handwritten red mark



Führer des SS Abschnittes XIX

Handwritten signature
SS Oberführer

S. A. der N. S. D. A. F.

Der Beauftragte des Chefs
des Ausbildungswesens der S. A.
bei der

Obergruppe V

Briefbuch.-Nr.

1254/34

Betrifft:

Bezug:

Beilagen:

30
Frankfurt a.M., den 19. März 1934

Fernsprecher 66357

Postfachkonto Stuttgart 15338 5428

F ü h r u n g s z e u g n i s .

Der SS Obertruppführer Willy O t t , geboren am 9. März 1902 zu Schweighausen, war vom 27. Februar bis 20. März 1934 in der Verwaltung beim Beauftragten des Chefs des Ausbildungswesens bei der Obergruppe V in Frankfurt a.M. zur Einarbeitung als Kassenwart für eine SS Sportschule tätig.

Während dieser Zeit hat er die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner Zufriedenheit ausgeführt, bis seine Abkommandierung als Kassenwart für die SS Sportschule in Corbach in Waldeck erfolgte.

Sein Betragen in und ausser dem Dienst war einwandfrei.

Der Beauftragte des Chefs
des Ausbildungswesens der SA
bei der Obergruppe V.

P. P. P.

19/3

Dienstleistungs-Zeugnis .

Der AW.-Truppführer Willy O t t , ist geboren am 9. März 1902 in Schweighausen bei Lahr i/B.

Er befindet sich seit dem 18. 2. 1934 im Dienste des Chefs des Ausbildungswesens und war seit 20. 3. 1934 als Rechnungsführer bei der SS. Sportschule in Corbach bezw. zuletzt bei der A.-Schule in Reutlingen tätig.

Bei seinen dienstlichen Arbeiten zeigte O t t grossen Eifer und guten Willen, er war stets bemüht, den an ihn als Rechnungsführer herantretenden, vielseitigen Anforderungen aufs beste gerecht zu werden. Seine leichte Auffassungsgabe ermöglichte es ihm, sich in kurzer Zeit die nötigen Kenntnisse im Kassen- und Verwaltungswesen anzueignen und die ihm obliegenden Arbeiten zur Zufriedenheit seiner vorgesetzten Dienststelle zu erledigen.

Über sein ausserdienstliches Verhalten ist nichts Nachteiliges bekannt.

Stuttgart, den 11. März 1935

Der Chef des ~~AW~~ ~~Land~~
Der Land ~~...~~
3. 2.



H.W. Sturmbannführer u. Verwaltungsführer

32

Reutlingen den 8. Januar 1935.

Dienstleistungszeugnis

Der SS-Ober-Truppführer Willi O T T , SS-Nr. 16355 ist seit dem 25. Mai 34 an der SS-Sportschule Reutlingen als Kassenwart tätig. Er hat hier die ausgedehnten Geschäfte in geldlicher Hinsicht zu erledigen, die sich in einem ausserordentlichen Umfange bewegen. Ich bin mit seinen Leistungen vollauf zufrieden. Seine Arbeit führt er pünktlich, gewissenhaft und ehrlich aus. Er verfügt über ein grosses Wissen in Verwaltungstechn. Hinsicht und ist mir in Anbetracht der vielseitigen und ausgedehnten Verwaltungsarbeit eine tüchtige Stütze.

Sein Verhalten in- und ausserhalb des Dienstes ist einwandfrei.



Der Führer der S. S. Sportschule
Reutlingen

Heinrich...
Sturmhauptführer

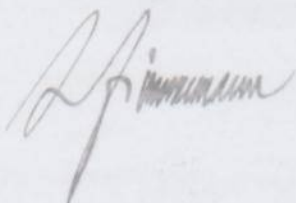
Reichshauptstadt Berlin

Bestellungsurkunde

Ich bestelle
unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter
den Dipl.-Ingenieur Wilhelm O t t, Berlin-Siemensstadt,
Jungfernheideweg 21, mit Wirkung vom 1. April 1937 auf
die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Mitglied des
Verwaltungsausschusses des Jugendamts Charlottenburg

Berlin-Charlottenburg, den 10. Februar 1938.

Namens des Oberbürgermeisters der Reichshauptstadt
Der Bezirksbürgermeister
des Verwaltungsbezirks Charlottenburg
In Vertretung



A r b e i t s - Z e u g n i s .

Der SS - Untersturmführer Willy O t t, geb. am 9.3.1902 in Schweighausen, Amt Lahr, war vom 1. November 1936 bis zum 23. Dezember 1936 als Verwaltungsführer im Stabe der 10. SS - Standarte tätig.

SS - Untersturmführer O t t hat die ihm übertragenen und sonstigen in seiner Abteilung vorkommenden Arbeiten in vorbildlicher und gewissenhafter Weise selbständig erledigt.

O t t war allen Stabsangehörigen der 10. SS - Standarte stets ein guter und hilfsbereiter Kamerad, desgleichen erfreute er sich bei seinen Vorgesetzten grosser Wertschätzung.

Auch in seinem ausserdienstlichen Verhalten hat SS-Untersturmführer O t t zu Klagen niemals Anlass gegeben.

SS-Untersturmführer O t t scheidet auf eigenen Wunsch aus seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Verwaltungsführer bei der Schutzstaffel aus. //



Führer der 10. SS-Standarte

W. K. Müller
SS - Standartenführer.

SS-Oberabschnitt Südwest

Girokonto Nr. 1021 Städt. Girokasse Stuttgart
Postsparkonto Nr. 8400 Stuttgart Städt. Girokasse

35
Stuttgart, S, am 30. Januar 1937.
Hohenheimerstraße 93
Telefon 280 41/43

IV / V P

Dienstleistungs-Zeugnis.

SS-Untersturmführer Willy O t t , SS-Nummer 16 355,
geboren am 9. März 1902 in Schweighausen, war vom 25. April 1935
bis 31. Oktober 1936 als hauptamtlicher Verwaltungsführer bei der
79. SS-Standarte in Ulm/Donau und vom 1. November 1936 bis
31. Dezember 1936 in gleicher Eigenschaft bei der 10. SS-Standarte
in Neustadt/Weinstrasse(Pfalz) tätig.

SS-Untersturmführer Ott hatte während dieser Zeit die
selbstständige Erledigung aller Verwaltungsgeschäfte einer
SS-Standarte vorzunehmen und ist dieser Aufgabe jederzeit gerecht
geworden. Er war immer ein treuer und zuverlässiger SS-Kamerad
mit ausgeprägter, nationalsozialistischer Weltanschauung.

SS-Untersturmführer Ott schied mit Wirkung vom 31.12.1936
freiwillig aus dem hauptamtlichen Verwaltungsdienst der Schutz-
staffel aus, um seinen Zivilberuf wieder aufzunehmen.

Stuttgart, am 30. Januar 1937.

SS-Oberabschnitt Südwest
Verwaltungsamt

Wiestrich
Standartenführer

36

BADISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE FRIDERICIANA ZU KARLSRUHE

Abschrift!

ZEUGNIS

über die

DIPLOM-HAUPTPRÜFUNG.

Herr Willy O T T aus Schweighausen

ist in denjenigen Gegenständen geprüft worden, deren Kenntnis nach der Diplom-Prüfungsordnung der Technischen Hochschule zu Karlsruhe in der Diplom-Hauptprüfung der Abteilung für

Elektrotechnik

verlangt wird. Auf Grund der innen beigefügten Urteile über die Diplom-Arbeit und die einzelnen Fächer der mündlichen Prüfung ist ihm das Gesamturteil

" Bestanden "

zuerkannt worden. Demnach wird ihm der Grad eines

DIPLOM-INGENIEURS

(abgekürzte Schreibweise: Dipl.-Ing.)

erteilt

KARLSRUHE, den 17. Juni 1926

DER REKTOR:

gez. Th. Rehbock

(L.S.)

36a

ZEUGNIS

über die

DIPLOM-HAUPTPRÜFUNG

(Diplom-Arbeit und Diplom-Schlußprüfung)

A. DIPLOM-ARBEIT

Die Aufgabe für die Diplom-Arbeit betraf die Berechnung einer Reihe von Einheitstransformatoren mit Vereinheitlichung der Blechschnitte.

Aufgabesteller: Professor Dr.-Jng. R.Richter

Bearbeitungsfrist: 8 Wochen

Die Diplom-Arbeit wurde von der Prüfungskommission mit der Note 4,1 (gut) bewertet.

Leibesübungen: -----

Bemerkung

Es bedeuten:

0 bis ausschließlich 3: ungenügend
3 " " 4: genügend
4 " " 5: gut
5 " 6: sehr gut

Die Gesamturteile lauten:

Bestanden
Gut bestanden
Sehr gut bestanden
Mit Auszeichnung bestanden

37

B. DIPLOM-SCHLUSSPRÜFUNG

Bezeichnung der Prüfungsfächer	Noten	Namen der Prüfer
1. Theoretische Elektrizitätslehre	2,9	Schleiermacher
2. Starkstromtechnik	4,0	Richter
3. Elektromaschinenbau	3,6	Richter
4. Elektr.Kraftwerke u.Energieverteilung	4,0	Thoma
5. Elektromot.Betriebe einschl.Bahnen	3,9	Thoma
6. Wärmekraftmaschinen (4,5)	4,5	Graßmann
7. Fabrikorganisation und Kalkulation	5,0	Jmelman
8. Theorie der Wechselströme	4,0	Thomälen

Durchschnittsnote: 4,0

Der Vorsitzende der Diplomprüfungskommission
der Abteilung für Elektrotechnik:
gez. Richter.

Die Richtigkeit bescheinigt
Karlruhe, den 18. August 1936

Prüfungsamt:



[Handwritten signature]